

Calwer Wochenblatt

№ 33.

Ante- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

73. Jahrgang.

Wochentags, Donnerstags und Sonntags.
Die Geschäftsstunden sind im Blatt und in nächster
Ausgabe 2 Bl., die Zeit, weiter unten 12 Bl.

Samstag, den 19. März 1898.

Wochentliches Abonnementpreis in der Stadt Wf. 1. 10
im Haus gebracht, Wf. 1. 15 durch die Post bezogen in Calw,
Zuher Blatt Wf. 1. 85.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.

Am Freitag 25. März nachm. 2 Uhr wird Herr Hofgärtner Hering von Stuttgart im Garten von Herrn Buchhändler Gumbert hier einen Vortrag über Baumschnitt mit praktischen Demonstrationen halten. Die Ortsbehörden wollen darauf hinwirken, daß denselben die Gemeindebaumwärter bezw. Vertrauensmänner des Bezirksobstbauvereins anwohnen.

Wenn denselben hiefür eine Entschädigung aus der Gemeindefasse ausgesetzt würde, hätte das Oberamt hiegegen nichts zu erinnern.

Calw, den 18. März 1898.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Die Ausstellung der Frauenarbeitschule im neuen Schulhaus war dies Jahr überaus stark besucht. Sie bot aber auch des Schönen so viel, daß man nur einstimmiges Lob darüber hörte. Der Arbeitsaal war durch Arbeiten, Zeichnungen und Blumen schön decoriert. Unter den ausgestellten Gegenständen vermehrte man wohl kein Stück der weiblichen Garderobe, von der einfachen bis zur kunstvollendeten Arbeit, alles sauber und pünktlich angefertigt. Es ist dies ein Beweis, daß die bisherige Leitung der Frauenarbeitschule in sehr tüchtigen Händen lag. Besondere Beachtung verdienen die von der neuen Lehrerin, Fräulein Härlen, aufgelegten schönen, zum Teil kunstvollen Arbeiten, welche die Lehrgänge der verschiedenen weiblichen Handarbeiten von der Keutlinger Frauenarbeitschule darstellten.

— Die hiesige Frauenarbeitschule erfreut sich gegenwärtig einer sehr starken Frequenz.

Böblingen, 16. März. Gleich wie im Herbst vorigen Jahres herrscht hier unter dem Geflügel eine bössartige Seuche (Hühnercholera.) Zahlreich sind die Opfer, welche dieselbe fordert, und mancher Besitzer kann von seinen vielen Tieren in kurzer Zeit nur noch wenige gesund und lebend sehen. Die Krankheit verläuft äußerst schnell, und ehe man sich versteht, sind kurz vorher noch ganz muntere Tiere dahingerafft. Es wäre zu wünschen, daß diese Seuche möglichst bald erlöschen würde, um nicht noch mehr Verheerungen anzurichten. Ueber die Ursache dieser Seuche gehen die Ansichten auseinander. Viele glauben, es liege in der Luft, die andern, Rebel wirken schädlich; doch sind alles nur Vermutungen.

Stuttgart, 17. März. (Württ. Landtag.) Der Abg. Gröber (Str.) erhielt zum Beginn der Sitzung einen 14-tägigen Urlaub behufs Teilnahme an den Reichstagsverhandlungen. Berichterstatter Dr. Kiene (Str.) spricht dafür, daß bei der Abstimmung über die schwebende Streitfrage — ob bei der Abstimmung über die einzelnen Artikel ebenso wie bei der Endabstimmung $\frac{2}{3}$ Mehrheit erforderlich ist — einfache Mehrheit genüge. Dem Antrag Hausmann spricht er die Berechtigung ab und polemisiert gegen den Abg. v. Geß, der seinen Standpunkt gestern als den juristischen dargestellt hat. Diesem Standpunkt gegenüber vertrete er den des gefunden Menschenverstandes. Der Mitberichterstatter von Sandberger bittet über den Antrag Hausmann nicht zugleich mit dem der Commissionäreheit abzustimmen. Der Abg. v. Geß (D. P.) erwidert dem Berichterstatter, daß er seinen persönlichen Standpunkt vertrete und seinen Freunden geraten habe, den Standpunkt

der Opportunität festzuhalten. Nach einer persönlichen Bemerkung des Berichterstatters erklärt Hausmann-Gerabronn, daß er und seine politischen Freunde sich mit dem Antrag Kiene einverstanden erklären könnten, wenn derselbe einer kleinen redaktionellen Aenderung unterzogen würde. Diese Aenderung nimmt der Antragsteller an, worauf die Abstimmung über den Antrag Kiene erfolgt. Derselbe wird mit 57 gegen 27 Stimmen angenommen. Es folgt der Bericht der Verfassungskommission zu dem Entwurf eines Verfassungsgesetzes betr. Abänderung des 9. Kap. der Verfassungsurkunde. Berichterstatter Hausmann-Gerabronn erklärt in längeren Ausführungen, daß sich die Kommission mit dem Regierungsentwurf einverstanden erkläre. Er verwirft den Antrag v. Geß, welcher folgendes besagt: Zu Art. 4 Ziff. 2 und 3 der Kommissionsanträge 1) der Ziffer 2 folgende Fassung zu geben: „Aus 3 gewählten Abgeordneten der Stadt Stuttgart, und aus je 1 Abg. derjenigen Städte, in welchen die der Wahl vorangegangene Volkszählung eine Einwohnerzahl von mindestens 10.000 nachgewiesen ist. Der Berichterstatter wendet sich dann den Privilegierten zu und fragt, ob die Herren sich nicht auf den Standpunkt zu stellen vermöchten, daß sie nicht Vertreter der Kirche und der Ritterschaft, sondern von der Kirche und der Ritterschaft entsandt, Vertreter des Landes sind. Kein Mensch glaube, daß nach der Scheiterung der Verfassungskommission Ruhe im Lande herrsche, im Gegenteil würde das Verlangen nach einer Verfassungsrevision im Lande immer lauter werden. Der Mitberichterstatter v. Geß (D. P.) sucht die Stellungnahme der Deutschen Partei in dieser Frage den Angriffen des Abg. Hausmann-Balingen und des Ministerpräsidenten gegenüber zu verteidigen und empfiehlt sodann den mitgeteilten Antrag, der das Proportionalwahlrecht überflüssig machen und ein ge-

Feuilleton.

Kochbuch verboten.

Herbstblüte.

Roman von Clarissa Kohde.

(Fortsetzung.)

„Du mit Deinem bleichen abgekehrten Gesicht wohl? Das rede einem Andern ein,“ rief die Mätin verdrießlich. „Chid war eben hier, und wir dachten daran, wie hübsch es wäre, wenn er mit uns in ein Bad gehen könnte. Der arme Junge hat auch noch nie das Geld zu einer größeren Reise gehabt. Und da Du Dir doch soviel aus dem Geschwätze der Leute machst, warum uns nicht alle für einige Zeit ihm entziehen?“

„Wenn Du reisen willst, Mama, ich habe nichts dagegen.“

„Ich? Von meiner Person allein kann doch nicht die Rede sein.“

„Natürlich reisen die Schwestern mit, und wenn Chid sich Euch anschließen will, so wäre das ja sehr angenehm für Euch.“

„Du sprichst immer von uns. Und Du? Du bist doch die Hauptperson dabei.“

Elli schüttelte den Kopf.

„Mich dispensire davon. Ich bleibe bei Papa.“

„Bei Papa?“ rief Ottilie betrübt. „Das ist ja aber unmöglich. Dann wärest Du ja fast immer allein. Nein, das dürfen wir nicht zugeben, dann bleiben wir auch hier.“

„Quält Elli doch nicht!“ fuhr nun der Rat dazwischen; „es wird sich ja Alles finden.“

„Das sagst Du immer,“ klagte Lena. „Witterweile geht der Sommer dahin, und hier ist es wirklich nicht mehr angenehm zu bleiben. Gestern erst im Zoologischen Garten — auch Rudolf wurde ganz verlegen — alle Bekannten lehrten die Köpfe ab, wenn wir vorübergingen, um uns nicht zu sehen. Das geht nun schon seit dem Winter so, seit —“

Die Mätin unterbrach sie nach dem Vater hinblickend mit einem bemerklichen: „hm, hm.“

„Sie werden noch grün und gelb vor Neid werden,“ fuhr sie rasch fort. „Gut nur, daß sie uns mit allem Neid das Geld nicht wieder aus der Tasche locken können.“

„Und die schöne Villa am Comersee auch nicht,“ rief Ottilie, fröhlich die Hände zusammenschlagend. „Wann gehen wir hin, Elli?“

Elli machte eine abwehrende Bewegung. Jetzt, da Alles noch in ihr vor Schmerz zitterte, jene Erinnerungen wachrufen? Welch schrecklicher Gedanke!

Sobald das Essen beendet war, zog sie sich wieder in ihr Zimmer zurück, in der Einsamkeit fühlte sie sich noch am wohlsten. All dieses Wünschen und Begehren, dieses fortwährende Bestürmen von Mutter und Schwestern, kaum konnte sie es noch ertragen. Und nun gar mit ihnen reisen, sie unter den Fröhlichen mit ihrem zerissenen Herzen!

Ottilie kam am Nachmittage wieder zu ihr herein, um sie zu einer Spazierfahrt aufzufordern. Es war dies nur noch eine Form, denn Elli lehnte immer ab. Seit der Testamentseröffnung hatte sie sich noch nicht wieder auf die Straße gewagt. Es deuchte ihr unmöglich, sich unter Menschen sehen zu lassen.

„Das geht nicht so weiter,“ sagte der Vater, als sie mit ihm allein Abends am Theetisch saß. Du richtest Dich zu Grunde, wenn Du nicht die Kraft gewinnst, Dich aus der Lethargie, in die Du verfallen bist, herauszureißen.“

rechtes Wahlsystem einführen wolle. Min.-Präs. v. Mittnacht weist auf Grund der Thronadresse und den spätern Erklärungen der Vertreter der deutschen Partei nach, daß die deutsche Partei ihren Standpunkt seit 1895 in Bezug auf das Proportionalwahlsystem geändert habe. Er erklärt, daß er mit seinen früheren Ausführungen den Herren von der deutschen Partei nicht habe zu nahe treten wollen. Denjenigen aber, welche seit den Wahlen 1895 einen Feldzug gegen die Regierung unternommen und sie mit Vorwürfen überhäuft hätten, brauche er eine Erklärung nicht abzugeben. Auf jener Seite könne man nicht annehmen, daß der Min.-Präs. unprovokiert gesprochen habe, die Regierung habe sich nicht nur der Volkspartei, sondern allen Parteien gegenüber nachgiebig gezeigt indem sie sich bezüglich der Verfassungsrevision von ihrem zurückhaltenden Standpunkte weggeben habe. Die Sitzung wird hier abgebrochen. Fortsetzung morgen 9 Uhr.

Stuttgart, 17. März. Die Klage des Lehrers Krieser von Cannstatt gegen den Lehrer Schwegler von ebenda, als den Verfasser des „Schwäbische Tagewacht“ schon gestraft worden ist, ist vom hiesigen Amtsgericht mit der Begründung abgewiesen worden, daß die Klage zu spät eingereicht worden sei. Das Amtsgericht sah die Sache als Präjudiz an, und ein solches ist bekanntlich 6 Monate nach dem Erscheinen der betreffenden Druckschrift nicht mehr verfolgbar. Das Sondergericht hat sich nun der Ansicht des Amtsgerichts angeschlossen. Die Angelegenheit verhält sich also wesentlich anders als die „Schwäbische Tagewacht“ vor einigen Tagen mitzuteilen wußte.

Stuttgart, 17. März. Auf dem Lebensmittelmärkte erscheint immer noch Obst in einer Reichlichkeit, die nach einem Fehljahre in Obst auffallen muß. Wie mag sich der Markt gestalten, wenn auf unabsehbare Zeit die amerikanische Zufuhr völlig aufhört? Immer noch die mehr berühmten köpfligen Lederäpfel aus Oesterreich. Eine besonders freudig begrüßte Erscheinung sind die ersten blaßgelben Schlüsselblumen; sie treten in ganzen Schwaben als Frühlingsboten auf; jetzt kommen die Tage der Rosen. In der That sind heute weiße Rosen von hoher Schönheit aus einer hiesigen Gärtnerei eingetroffen. Gelbweigel (Goldblau) fängt an, sich breit zu machen. Dermalen sollte der Markt eine Anzahl von Schneypfen zur Auswahl stellen; dem ist übrigens nicht so; der Handel mit Schneypfen geht nicht über Markt, sondern direkt zwischen Händler und Hotellüche. (Schw. M.)

Cannstatt, 17. März. In einer mechanischen Werkstätte in der Hofenerstr. brachte gestern Abend ein 15jähriger Lehrling seine rechte Hand in eine Bohrmaschine. Dabei wurden ihm die äußeren Fingerglieder derart zerquetscht, daß sie sogleich abgenommen werden mußten. — Gestern Nachmittag ist in einer hiesigen Maschinenfabrik ein Arbeiter von einem Gerüst abgestürzt. Die schweren Verletzungen, die er dadurch am Kopfe erlitten hat, machten seine sofortige Ueberführung ins Bezirkskrankenhaus notwendig.

Lüdingen, 17. März. Ueber das Rendinger Mädchen wird der „Lüdingen Chronik“ des weiteren berichtet, daß die Gesamtzunahme des Körpergewichts während der 5 Wochen seines Aufenthalts in der Klinik nunmehr 8 Pfund beträgt. Doch zeigt die kleine Patientin noch ein recht zartes und schwächliches Aussehen, wie Leute, die sich in der Rekonvaleszenz nach einer schweren Erkrankung befinden. Das Nahrungsbedürfnis und dessen selbstthätige Befriedigung von seiten der Kranken kann als annähernd normal bezeichnet werden. Auch die übrigen Krankheitserscheinungen sind im Rückgang begriffen.

Marbach, 17. März. Bei der am 15. ds. Ms. in Großbottwar stattgehabten Musterung war ein in Auenstein im Dienst stehender Rekrut mit dem Maß von 1,44 m und 36 kg Gewicht.

Bietigheim, 17. März. Als am Montag Abend der Bierführer der Wagnerschen Brauerei Filiale-Bietigheim, welcher Bier nach Freudenthal lieferte, auf dem Heimweg begriffen war, fiel er infolge eines Anstoßens des Wagens so unglücklich von demselben herunter, daß ihm von den Rädern derselben 1 Fuß 3 mal abgedrückt wurde. Er wurde sofort in das Krankenhaus verbracht.

Badnang, 16. März. Der V. landw. Gauverband hielt am Sonntag nachmittag in der Restauration Amann eine Ausschusssitzung ab, wobei Vertreter der Bezirke Badnang, Marbach, Ludwigsburg, Maulbronn und Baihingen zugegen waren. Die Tagesordnung beschäftigte sich mit der Beschlußfassung eines größeren Farn- und Kalbinnenverkaufs durch den Verband und wird sich zu diesem Zwecke eine Kommission demnächst in die Schweiz begeben. Ferner wurden noch die Fragen über die Tuberkulinimpfung des Rindviehs, über Abhaltung von Kochkursen und über Vorbereitungen eines Fohlenmarktes im Unterland durch den Württ. Pferdezüchterverein erörtert. Hierüber wird in einer nächsten Gauversammlung zu Ludwigsburg Prof. Dr. Smelin-Stuttgart einen Vortrag halten.

Rixheim u. L., 17. März. Das Pumpwerk nebst 6 pferd. Motor der städt. Wasserleitung, das von Gebr. Körling in Körlingsdorf b. Hannover ausgeführt wurde und dazu bestimmt ist, das Grundwasser in der Nähe der Stadt in einer Tiefe von 9-14 m zu heben, wenn die etwa 20 m höher bei Dettingen gelegene Quelle nicht mehr ausreicht, wurde gestern von Vertretern der Stadt und der beteiligten Firma übernommen und allerseits die vorzügliche und billige Ausführung gerühmt. Damit ist die städt. Wasserversorgung, zu der im letzten Herbst die Haupt- und Hausleitungen gelegt wurden, definitiv dem Betrieb übergeben. Die frühere starke Gegnerschaft der Wasserleitung ist kaum noch vorhanden, und allgemein werden von den Abnehmern die Vorteile der Wasserversorgung anerkannt. Seit der Einrichtung der Wasserleitung hat ein größerer Zuzug von Familien stattgefunden, so daß hier die Wohnungen trotz reger Bauhätigkeit sehr gesucht sind.

Leinzell Dd. Omünd, 16. März. Gestern

Nacht halb 12 Uhr entstand in der vor einigen Jahren gegründeten hiesigen Korsettenfabrik von Junginger und Bundschuh auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer. Dasselbe griff so schnell um sich, daß außer 5 Nähmaschinen gar nichts gerettet werden konnte. Leider wurde Herr Bundschuh, als er die Bücher retten wollte, von einer Dachplatte so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er bewusstlos vom Plaze getragen werden mußte.

Ulm, 16. März. Hotelier Emil Hauser vom Baumstark hier hat das Hotel Viktoria in Karlsruhe um 360 000 M gekauft. Die Uebernahme erfolgt am 1. Februar 1899.

Ehingen, 16. Am vergangenen Sonntag hielt die Gewerbebank Ehingen zugleich landwirtschaftl. Bank für den Oberamtsbezirk ihre jährl. ordentl. Generalversammlung statt. Aus dem Rechenschaftsbericht war zu entnehmen, daß im vergangenen Jahr ein Reinertrag von 13 304 M erzielt wurde, die Mitgliederzahl auf 500 gestiegen ist und eine Dividende von 5 % zur Verteilung kommt.

Ehingen, 17. März. Der landwirtschaftliche Bezirks-Verein Ehingen hat am Stöffelberg hiesiger Markung eine Jungviehweide geschaffen. Diesem Verein wurde nun zu den Kosten der Einrichtung und des jährlichen Betriebs ein Staatsbeitrag von 4000 M bewilligt.

Stillingen, 15. März. Eine Niederträchtigkeit, der leicht hätten Menschenleben zum Opfer fallen können, wurde gestern Abend auf der neuen Strecke der Albtalbahn verübt. Als der von Herrenalb zurückkehrende Materialzug, bestehend aus 5 leeren und 5 mit Bausteinen beladenen Wagen in die Nähe von Neurod kam, wurde die Maschine plötzlich durch einen quer über die Schiene gelegten Grenzstein zum Entgleisen gebracht. Die Lokomotive wurde seitwärts in den Graben geschleudert und an derselben vorbei suchten die nachrückenden Wagen sich ihren eigenen Weg, indem sie teilweise auf der andern Seite die hohe Böschung hinabstürzten oder aber einer auf den andern auffuhr. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen, auch sind nennenswerte Verletzungen nicht vorgekommen. Der heute Morgen gefundene Stein zeigt deutlich die Spuren des Bahnräumers der Lokomotive. Heute morgen ging ein Zug mit Hilfsmannschaften und Arbeitsgeräten nach der Unfallsstelle ab. Der Materialschaden ist bedeutend.

Aus dem Wiesenthal, 16. März. Einen recht lehrreichen Passus, betreffend Submission, enthält der Voranschlag der Gemeinde Lörzach. Von dem dort vor noch gar nicht allzu langer Zeit erbauten Volksschulgebäude heißt es: „Leider mußte an diesem Gebäude nahezu Alles zum zweiten Male ausgeführt werden, weil man seiner Zeit bedauerlichster Weise den billigsten von auswärtig eingelaufenen Offerten den Vorzug gab.“

Berlin, 16. März. Der Tod des Studenten Dillendorf aus Berlin, der, wie bekannt, in München im Duell erschossen worden ist, ist,

Eli sah ihn mit traurigem Blicke an.
„Sage, was ich thun soll!“
„Die Mutter hat recht; Du mußt hinaus!“
Sie nickte.
„Dann aber weit fort von hier, wo kein verächtlicher Blick, kein verläumderisches Wort mich mehr zu erreichen vermag.“
„Wähle doch den Ort, wohin Du willst. Dir steht es ja frei. Die Andern müssen sich fügen.“
„Nein, Papa! Mit der Mama und den Schwestern kann ich nicht reisen.“
„Du willst allein?“
„Mit Dir, Papa,“ rief sie jetzt, ihre Arme in heftiger Aufwallung um seinen Hals schlingend. „Du, Du wirst mich doch wenigstens nicht quälen. Du weißt, daß ich jetzt nicht lustig sein, mich nicht amüsiren kann.“
Sie preßte den Kopf an seine Brust und brach in Schluchzen aus: es waren seit langer Zeit die ersten erleichternden Thränen, die sie vergoß.
„Weine Dich aus, mein Kind,“ sagte der Nat, seinen Arm fester um sie legend. So weich klang die Stimme des rauhen Mannes dabei, wie man es nicht für möglich gehalten hätte. Leise strich er über der Tochter blonden Scheitel, bis ihr Schluchzen allmählich sich besänftigte, ihr Atem ruhiger wurde. Dann nahm er ihren Arm in den seinen und führte sie zu dem harten Sopha in seinem Arbeitszimmer, wo er sich an ihre Seite setzte.
„Sieh, Eli,“ begann er nun, „so schwere, qualvolle Stunden hast Du hier in demselben Zimmer mit mir durchzungen. Damals warst Du meine Trösterin, laß mich jetzt dein Tröster sein. Sage, was du wünschst; ich werde Alles thun, was ich vermag, Dir in Deinem Kummer beizustehen.“

Eli richtete sich auf.
„Liebst Du mich wirklich, Papa?“ fragte sie, ihm mit einem so lange forschenden Blicke in die Augen sehend, daß er sich tief bewegt fühlte.
„Zweifelt Du daran, Eli?“
„Ach Papa, ich zweifle an Allem, Allem!“
Er nickte traurig:
„Armes Kind! Ich begreife es! Aber wie Du mir damals sagtest, Papa, Du mußt jetzt doppelt stark sein, um unserer, Deiner unschuldigen Kinder willen, so sage ich jetzt zu Dir: Sei stark, um Deines alten, schwer geprägten Vaters willen, dessen Stolz und Freude Du allezeit gewesen bist!“
Ihr Gesicht war noch um einen Ton bleicher geworden; aber sie legte ihre Hand fest in die des Vaters:
„Ich verspreche es Dir, Papa! Ich will stark sein, aber hilf Du mir dabei.“
„Das will ich! Und nun laß uns beraten, wie wir Deinem Leben einen Halt zu geben vermögen. Ich habe schon darüber nachgedacht. Was meinst Du, wenn Du jetzt, obwohl Du es nicht mehr zum Erwerbe brauchst, Dein Talent zum Malen ausbilstest?“
Sie blickte einen Moment sinnend vor sich nieder.
„Vielleicht wäre das das Richtige. Auch er, mein Wohlthäter hatte seine Freude daran.“
„Mit der Zeit wirst Du auch wieder Freude daran gewinnen. Versuche es nur.“
„Aber nicht hier Papa, nicht in Berlin.“
„Wo aber denn? Sage mir, wo ich Dich hinführen soll! Ich gehe mit Dir, wohin Du willst, und wäre es bis nach Paris.“

wie die Freis. J. schreibt, noch von besonders tragi- schen Umständen begleitet. Die Eltern des Getödteten, Rentier M. Ollendorf und Frau, befinden sich seit einigen Tagen in Monte-Carlo. Die Mutter bedarf der Erholung, da sie sich von einem schweren Schlag, dem Verlust des ältesten Sohnes, der vor 2 Jahren an den Folgen einer Erkältung starb, noch immer nicht erholen kann. Die Eltern erwarteten „ihren Fritz“, der sich für gestern, 15. März, angemeldet hatte, zum Besuch. Da kam aus München ein Tele- gramm: „Fritz schwer erkrankt“. Von bangen Ahnun- gen getrieben, benutzten die Eltern den Sitzzug, der sie Dienstag Nacht nach München brachte.

Berlin, 16. März. In der heutigen Sitz- ung der Budgetkommission zur weiteren Vorberatung des Flottengesetzes erklärte der Staatssekretär des Innern v. Posadowsky auf eine Anfrage des Abg. Lieber, die verb. Regierungen würden geneigt sein, der Aufnahme des folgenden Paragraphen in das Gesetz über die deutsche Flotte zuzustimmen: Soweit die Summe der fortdauernden und einmaligen Aus- gaben der Marineverwaltung in einem Jahr den Be- trag von 117 525 494 M. übersteigt und die dem Reich zustehenden eigenen Einnahmen zur Deckung des Mehrbedarfs nicht ausreichen, darf der Mehr- betrag nicht durch Erhöhung oder Vermehr- ung der den Massenverbrauch belastenden indirekten Reichssteuern gedeckt werden. Graf v. Posadowsky machte hierauf noch folgende Ausführungen: „Auf Grund übereinstimmender Erklärungen der einzelnen Bundesregierungen bin ich in der Lage, hier folgendes zu erklären: Sollte die Ausführung des Gesetzes über die Flotte die Erhöhung bestehender oder die Einführung neuer Landessteuern in den einzelnen Staaten nötig machen, um den erhöhten Anforderungen des Reiches zu genügen, so werden die Einzelregie- rungen ihrerseits darauf Bedacht nehmen, bei einer derartigen finanziellen Maßregel stärkere Kräfte heranzuziehen.“ — Die Kommission des Reichstags nahm gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und des Abg. Werner den in der Erklärung als annehmbar bezeichneten Antrag an. Der Antrag Richter auf eine Reichsvermögenssteuer und der Antrag Wibel auf eine Reichseinkommensteuer, werden gegen 4, bezw. 3 Stimmen abgelehnt.

Berlin, 17. März. Die Auswechslung der Ratifikationen zu dem Handelsvertrag zwischen dem deutschen Reich und dem Dranjesfreistaat vom 28. April 1897 hat heute stattgefunden. In der heutigen Sitz- ung des Bundesrats wurden den zuständigen Aus- schüssen überwiesen: Die Vorlage betreffend den Ge- halt der Postunterbeamten und der Entwurf des Ge- setzes über die Presse in Elßaß-Lothringen. Dem Berichte des Ausschusses über die Vorlage, betreffend die am 15. Juni 1897 zu Washington unterzeichneten neuen Verträge des Weltpostvereins wurde Zustimmung erteilt.

Berlin, 18. März. Nachdem in einer Abend Sitzung die Stadtverordneten mit 58 gegen 40 Stimmen beschlossen hatten, morgen durch eine Depu- tation einen Kranz am Grabe der Märzgefallenen niederlegen zu lassen, verließ der Oberbürgermeister

ein Reskript des Oberpräsidenten, das den Magistrat anwies den Beschluß als eine Ueberschreitung der Befugnisse der Versammlung und als eine politische Demonstration zur Verherrlichung der Revolution mit aufschiebender Wirkung zu beanstanden.

Berlin, 18. März. Die Morgenblätter melden aus Aachen: Das Kriegsgericht verurteilte wegen Verraths militärischer Geheimnisse den Bezirks- feldwebel Hahnenbruch zu 34 Monaten Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere, den Mitwisser Be- zirksfeldwebel Kircher zu 22 Monaten Gefängnis und Degradation.

— Auf dem Kirchhof der Friedrich Werder-Gemeinde in Berlin fand eine Be- sucherin durch Zufall 44000 M. unter einer Grab- platte versteckt. Der Fund bestand zumeist aus Tausendmarkstheinen und war in eine Düte hinein- gepreßt worden. Nach dem rechtmäßigen Besitzer des Geldes und nach dem Hinterleger des eigenartigen Depots wird polizeilich geforscht.

Eingekandt.

Die durch ihre beiden Vorträge vom vorigen Jahr her hier in gutem Andenken stehende Natur- heilkundige, Frau Frida Wörner aus Stuttgart, wird am nächsten Sonntag nachmittag, im „badischen Hof“ über die Behandlung der häufigsten Kinderkrankheiten nach den Grundsätzen der Homöopathie und Naturheilkunde sprechen, gewiß ein Thema von der größten Wichtig- keit für jeden Familienvater, jede Mutter; erzielt ja gerade bei kranken Kindern, selbst bei Neugeborenen, die Homöopathie so ausgezeichnete, so reine und aller Welt einleuchtende Heilerfolge, daß sie für unsere Lieblinge mit Recht als unentbehrlich, als Goldeswert zu bezeichnen ist. Möge diese Thatsache recht Viele veranlassen, eine Stunde dem Vortrag zu widmen, um zu hören, wie sicher, rasch und angenehm, wie überaus billig die Homöopathie in Verbindung mit einem geläuterten Naturheilverfahren, selbst die ge- fährlichsten Krankheiten der ersten Lebensjahre, heilt.

Calw.

Pfandverkehrsverkehr.

- Es wurde verkauft am
14. März von Luise Stierlen, Mechanikers Ehefrau hier, an Heinrich Felbweg, Schlosser von hier, Geb. Nr. 461 in der Bischoffstraße um 6350 M.
14. März von Joh. Jak. Böhinger, Bauer in Althengstett, an Jak. Kömpf, Bauer in Althengstett, P. Nr. 1421 16 ar 51 qm Acker am Galgenwasen um 290 M.
14. März von Jak. Ritter, Tagelöhner in Stammheim, an Jg. Friedrich Strienz, Tagelöhner in Stammheim P. Nr. 591 u. 589 19 ar 76 qm Wiese auf der Steinrinne um 425 M.
17. März von Ad. Ziegler und Friedr. Kugel, Messger- meistern hier, an Christian und Friedr. Boshert, beide Steinhauermeister in Forzheim P. Nr. 523 26 ar 59 qm Acker, von P. Nr. 533/1 Steinbruch, einen Abschnitt von 35 ar 59 qm, P. Nr. 522 7 ar 26 qm Laubholzgebüsch, sämtliche 3 Par- zellen auf der Steinrinne gelegen, um 1000 M.

Standesamt Calw.

- Geborene:
17. März. Georg, Sohn des Friedrich Schnürle, Spinners hier.

- Gestorbene:
12. März. Emma Hub, 90 Jahre alt.
12. " Luise Emma Hingel, Tochter des Melchior Hingel, Gypfermeisters, 22 Tage alt.
14. " Karl Hummel, Lachter, 52 Jahre alt.
15. " Karl Gottlob Riepp, Sohn des Wilhelm Riepp, Maschinenstrickers, 3 Wochen alt.
16. " Ernst Stidel, Oberförster a. D., 76 1/2 J. a.

Gottesdienste

am Sonntag Lätare, 20. März.
Dom Turm: 182. Predigtst. 383. 9 1/2 Uhr Vor- mitt. Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen im Vereinshaus. 2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Delan Roos.
Mittwoch, 23. März.
10 Uhr: Bistunde im Vereinshaus.
Feiertag Maria Verkündigung, 25. März 9 1/2 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid, nachher Stellen der Konfirmanden. Das Opfer ist für das Konfirmanden- haus in Althausen bestimmt.

Landw. Bezirksverein.

Am Freitag 25. März nachm. 2 Uhr wird Herr Hofgärtner Seering von Stuttgart einen Vortrag über Baumschnitt mit praktischen Demon- strationen im Garten von Herrn Buchhändler Gun- dert hier, am Fußweg nach Neuhengstett unterhalb dem Bahndamm gelegen, halten. Jedermann ist hiezu freundlichst eingeladen. Um den Weg nach dem Garten zu zeigen, wird am Acker beim Eisenbahndurchlaß Packträger Rehm aufgestellt sein.
Calw, den 18. März 1898.
Der Vorstand.
Oberamtmann Volter.

Landw. Consum-Verein Calw.

Eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.
Die alljährliche Generalversammlung findet am Freitag, den 25. März (Feiertag Maria Ver- künd.), vormittags 10 Uhr *) bei Bierbrauer Dreiß statt.
Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht.
2. Revisionsbericht.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Etwaige Anträge von Mitgliedern.
Der Rechnungs-Abschluß liegt zur Einsicht der Mitglieder beim Vorstand auf.
Calw, 15. März 1898.

Der Vorstand:

- L. Dingler
Schullehrer Gärtner
Schultheiß Hanse lmann.

*) Nicht nachm., wie in der ersten Anzeige bemerkt.

Landw. Consumverein Calw.

E. G. m. u. S.
Ende kommender Woche trifft ein Waggon Malzkorn ein und wollen Bestellungen darauf sofort gemacht werden.
Der Vorstand.
L. Dingler.

Sie nicht: „Ja nach Paris, das dachte ich auch. Dahin wird mich der Haß nicht mehr verfolgen können. Aber wir sind dort so fremd, kennen niemand.“

„Da wüßte ich Rat“, meinte der Vater. „Geheimrat Duhen sprach neulich schon mit mir davon. Auch er glaubt, daß es besser für dich wäre, wenn Du von hier fortgingest. Er bot sich an, wohin es auch sei, für Empfehlungen zu sorgen. Es giebt auch in Paris, wie ich bei meinen Erkundigungen erfahren habe, Ateliers für Damen, die von anerkannten Meistern geleitet werden.“

„So hast Du schon für mich gesorgt, ohne daß ich davon wußte?“ sagte sie weich. „Ich danke Dir tausendmal dafür.“

„Wann wollen wir reisen?“

„Sobald als möglich, Papa. Ich bin bereit.“

Die Rätin war nicht sehr erbaut von der Mitteilung, daß die reiche Tochter aus dem Hause wolle; aber sie tröstete sich, als ihr nicht allein die Badereise für den Sommer bewilligt, sondern auch im Herbst ein längerer Aufenthalt in der Villa am Comersee in Aussicht gestellt wurde.

Die Vorbereitungen zu Elis Reise mit dem Vater, der sich für mehrere Wochen Urlaub erbeten hatte, waren schnell getroffen. Als sie auf dem Bahn- hof Abschied von den Ihren genommen, die ihr alle, auch der junge Lieutenant von Chid, das Geleit gegeben hatten, und sie an der Seite des Vaters im Coupé des Sitzwagens saß, der sie nach Paris fahren sollte, lehnte sie sich mit einem Gefühl der Befreiung in die Kissen zurück.

„Jetzt, Papa,“ sagte sie, seine Hand warm drückend, „soll ein neues Leben für mich beginnen, ein Leben der Arbeit. Ich werde versuchen, Dir Ehre zu

machen, damit der Flecken, der durch mich, wenn auch ohne meine Schuld, auf den Namen Bobin gefallen ist, wieder ausgelöscht werde.“

„Ja, ohne Deine Schuld, meine Elli. Wenn ein Vorwurf Dich treffen kann, so ist es der, daß Du zu gut bist für diese unvollkommene Welt.“

21.

Dr. Ernst Hübner feierte die Taufe seines dritten Kindes, des ersten Töchterchens, das ihm seine Irmgard in der schönen Rosenzeit geschenkt hatte. Die Freude war groß, und deshalb sollte es auch besonders festlich an dem Tauf- abende hergehen. Geschäftig lief die Dienerschaft hin und her, Irmgard im reiz- den Morgenkleide durchschritt mustern die Festräume.

In dem für den Taufakt hergestellten Salon verweilte sie einige Augen- blicke länger, um mit eigener Hand die silberne Schüssel zu bekränzen, die unter einem marmornen Kreuzifix auf dem zwischen hochstämmigen Lorbeerbäumen er- richteten Altar stand.

Sie hatte sich in ihrer jetzt über sechs Jahre dauernden Ehe frauenhafter entwickelt, ihr Gesicht war runder und voller geworden, die Gestalt von größerer Fülle, wenn auch noch immer schlank und elastisch. Eine schöne elegante Er- scheinung, deren Züge einen so glücklich zufriedenen Ausdruck trugen, daß man aus ihnen lesen konnte, wie in den verflohenen Jahren nur frohe sonnige Stunden an ihr vorübergerauscht waren. Geliebt, gehegt, verwöhnt von Gatten und Eltern, genoß sie jetzt noch das Glück, holde, gesunde Kinder um sich erblicken zu sehen. Ihr Leben war reicher geworden, und sie freute sich dieses Reichthums.

(Fortsetzung folgt.)



Ämtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
II. im Register für Gesellschaftsfirmer und für Firmen juristischer Personen.**

1. Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma. Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
Rgl. Amtsgericht Calw.	5. März 1898.	Staelin & Comp., Calw, mit Zweigniederlassung in Mannheim.	Die Zweigniederlassung in Mannheim ist aufgehoben.	Dem Karl Heinrich Staelin, Kauf- mann in Calw, und dem Christian Gengenbach, Kaufmann in Calw, ist, und zwar jedem für sich, Procura erteilt worden. Z. B.: Amtsrichter Eytel.

**Bekanntmachung.
Die Fischwasser**

im Reichenbach und in der Nonnenwaag (in der Nagold zwischen Liebenzell und Dennjacht) werden

am Freitag, den 25. März 1898, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Unterreichenbach im öffentlichen Aufstreich auf die neun Jahre Georgit 1898 bis 1. Juli 1907

neu verpachtet,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Sirfan, den 17. März 1898.

**A. Kameralamt.
Voelter.**

**Revier Liebenzell.
Stamm- und Brennholz-
Verkauf**



am Montag, den 28. d. M., vormittags 10 Uhr, im Ofen in Liebenzell aus Ob. Breithardt, Hehren, Herrschaftsbach, Oberer Buchenhardt, Maile, Unt. Löneck, Vord. Nonnenwaag, Unt. Gfäll, Burghalde:

2 Nm.: Eichen: 2 Riegel, 2 Scheiter, 59 Anbruch; Buchen: 49 Scheiter, 4 Prügel, 108 Anbruch; Nadelholz: 6 Prügel und 177 Anbruch;

ferner aus Maile, Unt. Löneck, Unt. Gfäll, Zwerned und Burghalde:

45 Stück Eichen mit Fm.: 1 III., 8 IV. Cl.;
25 Stück Buchen mit Fm.: 3 I., 8 II. Cl.

und vom Scheidholz der Hut Rötlingen aus Bülhwald:

4 Stück Nadelholz mit Fm.: 2 III. und 1 IV. Cl.

**Revier Wildberg.
Nadelholzstammholz-,
Stangen- und Brennholz-
Verkauf**



am Samstag, den 26. März d. J., vormittags 9 1/2 Uhr, aus dem Staatswald Klosterwald und Dettenberg:

Langholz: 202 Stück mit Fm.: 1 II., 12 III., 86 IV. und 9 V. Cl.;

Sägholz: 1 Fm. II. Cl.;

Stangen: 189 Stück Baustangen I./III. Cl., 6 Hopfenstangen II. und 30 V. Cl.;

Brennholz: 2 Nm. Scheiter, 12 Prügel, 95 Anbruch, sowie

Reis: 2910 gebd. und 450 ungeb. Nadelholzwecken in Losen.

Das Stammholz kommt zuerst zum Verkauf und wird auf Verlangen von Forstwart Klein in Oberjettingen vorgezeigt.

Zusammenkunft bei der Tafel an der Oberjettinger Steige.

**Stammheim.
Jagdverpachtung.**

Die hiesige Gemeindejagd ist abgelaufen und wird am

**Dienstag, den 22. März d. J.,
nachmittags 2 Uhr,**



wieder auf 3 oder nach Umständen auf mehr Jahre auf hiesigem Rathaus verpachtet.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 12. März 1898.

Schultheißenamt.
Ernst.

**Stammheim.
Lang- und Sägholz-
verkauf.**

Am Montag, den 21. März 1898, vormittags 10 Uhr,



kommen aus dem Gemeindevald Abt Untereisenstall auf dem Rathaus zum Verkauf:

Normal Langholz I. Kl. 25,26 Festm., II. Kl. 3,87 Festm., III. Kl. 3,96 Festm., IV. Kl. 4,78 Festm.; Ausschuß I. Kl. 15,39 Festm., III. Kl. 1,20 Festm.

Normal Sägholz I. Kl. 24,06 Festm., II. Kl. 20,67 Festm.; Ausschuß I. Kl. 46,84 Festm., II. Kl. 28,28 Festm., III. Kl. 0,30 Festm., darunter befinden sich 20 Stück Fochsen und 7 Stück Buchen.

Schultheißenamt.
Ernst.

**Altbulach.
Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft am Montag, den 21. März, von morgens 9 Uhr an:

25 Nm. buchene Prügelholz,
78 Nm. dto. tanenenes,
78 Stück Stangen, von 9 bis 16 m Länge,

Zusammenkunft im Ort.

Am Dienstag, den 22. März, vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathaus:
185 Stück Langholz 4. und 5. Klasse mit 60 Festmeter.

Gemeinderat.

Simmozheim.

Holz-Verkäufe

aus dem Gemeindevald „König“ und „Eulert“ am Donnerstag, den 24. März 1898, von vormittags 9 1/2 Uhr an,

53 Stk. Rotforchen mit 44 Fm.,
27 „ Eichen mit 8 Fm.,
31 „ Weißtannen mit 12 Fm.,
210 „ Kottannen (worunter Bauholz V. Cl. in Loosen, mit zus. 120 Fm. von nachmittags 2 Uhr an:

5 Nm. buchene, 6 Nm. eichene und 72 Nm. Nadelholzschleiter, 490 St. Laubholz-, 2945 Nadelholzwecken.

Zusammenkunft vor- und nachmittags im Ort vor dem Rathaus.

Aus dem Gerechtigkeitswald am

Freitag, den 25. März 1898, von vormittags 9 1/2 Uhr an:

424 Kottannen-, 22 Weißtannen- und 34 Forchensämme mit zus. 590 Fm.,

am Samstag, den 26. März 1898, von vormittags 9 1/2 Uhr an:

3 Stangen von über 13 m Länge,

36 „ „ 11-13 „ „
46 „ „ 9-11 „ „
635 „ „ 7-9 „ „
1180 „ „ 5-7 „ „
1910 „ „ 3-5 „ „

79 Nm. Nadelholzschleiter, 370 Nadelholzwecken.

Aufnahmen können bei den Waldmeistern bestellt werden. Zusammenkunft am 25. und 26. beim Hof Georgenau.

Gemeinderat.
Vorstand: Hilligardi.

**Calw.
Am Samstag, den 19. März 1898,
vormittags von 8-12 Uhr und
nachmittags von 2-6 Uhr,
findet im Amtszimmer des Stadtpflegers
der monatliche allgemeine
Steuereinzug
statt.**

Stadtpfleger Schütz.

**Breitenberg.
Brennholz-Verkauf.**

Am Montag, den 21. März d. J., vormittags 10 1/2 Uhr,



kommen auf hiesigem Rathaus aus dem Gemeindevald im Aufstreich zum Verkauf:

35 Nm. buchene Scheiter- und Prügelholz,
32 Nm. Nadelholzschleiter und
116 Nm. dto. Prügelholz.
Käufer sind eingeladen.
Den 14. März 1898.

Gemeinderat.

**Liebelsberg.
Brennholz-Verkauf.**



Am Montag, den 21. d. M., von morgens 8 1/2 Uhr an, werden aus dem hies. Gemeindevald Beilberg

und Kottannen verkauft:
80 Nm. Buchen-Scheiter und
120 Nm. Nadelholzschleiter u. Prügel.

Zusammenkunft bei der Braun'schen Sägmühle im Teinachthal.
Den 15. März 1898.
Schultheiß Hanselmann.

**Privat-Anzeigen.
Sonntag Abend
Erbauungsstunde**

im Vereinshaus.
von 8-9 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Methodistenkapelle.

Sonntag morgen 1/10 Uhr, abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Betstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Volks-Verein.
Montag abend 8 Uhr
Monatsversammlung
in der Linde.**

**Calwer Bezirksverein
für Geflügelzucht und Vogelschutz.**

Sonntag, den 20. März, nachmittags 3 1/2 Uhr Ausschusssitzung, 4 Uhr Monatsversammlung im bad. Hof.

Tagesordnung: Mitteilungen über den Brutierbezug. Belehrung über das Brutgeschäft. Abgabe von Nistkästchen.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Danksagung.



Allen denen, welche aus Anlaß des Todes unseres lieben Vaters

Carl Hummel, Lactier,
und ihre Teilnahme in irgend einer Weise bezeugten, der verehrl. Feuerwehr, für die Leichenbegleitung und insbesondere seinen werthen Altersgenossen für ihre liebevolle Widmung, sei hiemit unser tiefgefühlter Dank gesagt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hundertste Aufführung des Kirchengesangvereins

am Sonntag, den 20. März, abends 5 Uhr,
in der Stadtkirche,

unter gest. Mitwirkung von Hrn. A. Federhaff und Frau C. Schuster aus Stuttgart, von Hrn. Vikar Erhardt und Hrn. Präzeptor Fisenberg aus Biberach und der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 119 aus Stuttgart,

das Oratorium „Der Messias“

von G. F. Händel.

Eintrittskarten und Text sind bei Hrn. Kesselbach erhältlich: Reservierter Platz im Chor N. 1. —, auf den Emporen und im Schiff der Kirche 50 S., Kinder die Hälfte. (Vereinsmitglieder erhalten 3 Karten zu M. 1. —, jedoch nur in der Vereinsbuchhandlung von Freitag bis Samstag abend.)

Spar- & Vorschubbank Calw.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die jährliche

Generalversammlung

findet am

Sonntag, den 20. März, nachmittags 3 Uhr,

in der Bierbrauerei von Julius Dreißl statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Beschlusfassung über Verteilung des Reingewinns.
- 3) Wahl von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrats.
- 4) Beteiligung an der zu gründenden Centralkasse des württemb. Genossenschaftsverbands.
- 5) Mitteilung des Berichts des Verbandsrevisors Sag.
- 6) Etwaige Anträge der Mitglieder.
- 7) Auszahlung der Dividende der vollen Einlagen.

Der Rechnungsabluß ist zur Einsichtnahme der Mitglieder im Bankzimmer aufgelegt.

Der Vorstand und Aufsichtsrat.

Homöopathischer Verein Calw. Vortrag

der Frau Frida Wörner, prakt. Vertreterin des Naturheilverfahrens aus Stuttgart, über:

„Die Erkennung, Behandlung und Heilung der häufigsten Kinderkrankheiten“

am Sonntag, den 20. März, nachmittags 3 Uhr,
im Saale des Gasth. z. „bavischen Hof“.

Die Mitglieder mit ihren Frauen, sowie die sonstigen Freunde der Homöopathie und Naturheilkunde werden, der Wichtigkeit des Themas entsprechend, zu zahlreichem Erscheinen höflichst eingeladen.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder nach Belieben.

Der Vorstand:

Fr. Weberheinz, Bauamtsassistent.

Modellhüte,

sowie sämtliche Putzartikel
empfiehlt zu billigen Preisen

Kätschen Salber.

Trauerhüte stets vorrätig.



Kinderwagen

in schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

Dav. Walker, Korbmacher,
Ledergasse.

Feine Kidleder-Schürzen, für Knaben und Mädchen, in jeder Größe, sowie

Senster- und Chaisen-Leder

empfehlen

Schnauffer & Sohn.

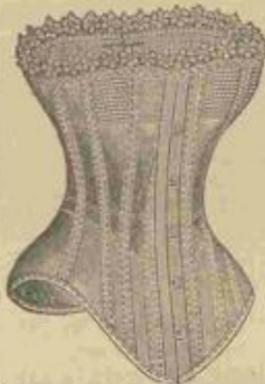
Hohenlohe'sches Hafermehl.

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken.

Hohenlohe'sche Erbswurst.

Tapioea. Grünkernflocken.

Niederlagen durch Plakate erkennlich.



Corsetten.

Mein Lager in Corsetten ist in allen Nummern und Preislagen bestens sortiert und bitte ich bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Gute Façons und billige Preise.

Traugott Schweizer.

Das Beste und daher Billigste in licht- und wasch-
echten **bw. Kleiderstoffen und Schürzen-
zeugen** hält in grosser Auswahl auf Lager

Wilh. Bender, Bahnhofstr.,
Leinen- und Ausstouergeschäft.

Dasselbst Verkauf in Greiz-Geraer Damenkleider-
stoffen und Hohensteiner Seidenstoffen nach reichhaltigster
neuester Muster-Collection zu Fabrikpreisen.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Zur begonnenen Saison erlaube ich mir mein Waaggeschäft, bekannt durch guten Schnitt in neuester Façon, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch größere Einläufe in guten Stoffen und besserem Futter bin ich in der Lage, meinen werthen Kunden solide, dauerhafte Arbeit zu liefern.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

hochachtungsvoll

Georg Kienzle, Herrenkleidermacher.

Mein Lager in

allen Sorten

Schuhwaren

bietet schöne Auswahl in
feineren Herren- und Damenschuhen
und -Schnen,

starken Arbeiterschuh und -Schnen,
Knaben- und Mädchenschuh,
Kinderschuhen jeder Art.

Frauenschuhe von 90 Pfg. an.
Große Auswahl. — Billige Preise.

Maßarbeit und Reparaturen
gut und billig.



Den tit. Bauherrn empfehle ich mein Lager in

I eisernen Balken I

Carl Herzog.

Zu
Konfirmationsgeschenken
empfehle ich

<p>Schreibmappen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Brieftaschen, Notes, Portemonnaies, Papier-Ausstattungen, Monogramm-Papiere, Vergiftmeinnichte,</p>		<p>Postkarten-Albums, Photographie-, Poesie- und Schreibalbums, Glas-Photographien, Ansichten aus Württemberg und Baden, Photographie- Rahmen und -Ständer, Gedicht- und Tagebücher.</p>
--	--	--

Emil Georgii.

Otto Erb's Osterfahrten nach Italien.

25 tägige Fahrt nach dem Rigi, Vierwaldstätter-, Como- und Langensee, Lugano und Salvatore, Mailand und seinen Sehenswürdigkeiten. Preis der ganzen hochinteressanten Fahrt, Prima Verpflegung, Eintritts- und Trinkgelder zc. inbegriffen II. Klasse nur 110 Mk., III. Klasse nur 90 Mk.

10 tägige Fahrt wie die obige, mit Verlängerung nach Turin (Italienische Landesausstellung) und Genua (Großartige Hafenstadt), II. Klasse nur 190 Mk., III. Klasse nur 160 Mk.

Prospecte dieser Fahrten und Generalprospecte aller im Jahre 1898 stattfindenden Otto Erb'schen Fahrten nach Italien, der Südschweiz, dem Berner Oberland, der Riviera, den bayerischen Königsschlössern, dem Salzkammergut und Wien, dem Orient zc. sind gegen Einsendung von 10 Pfg. in Postmarke franko von der Druckerei des „Calwer Wochenblatt“ zu beziehen. Ebenfallselbst werden auch Bilettkarten abgegeben.

Den Eingang der **Neuheiten in Damen- und Kinder-Confection** bei

Frau Käthen Salber in Calw

zeigen ergebenst an und bitten um geneigten Zuspruch, billigste Originalpreise zusichernd.

**Krüger & Wolff,
Pforzheim.**

Es genügt ein ganz kleiner Zusatz von **MAGGI** um augenblicklich jede, auch nur mit Wasser und Eingelegten hergestellte Suppe, überraschend gut und kräftig zu machen. Zu haben bei **C. Costenbader**, Conditior.

DR. THOMPSON'S
TRADE MARK SCHUTZ-MARKE
SEIFEN-PULVER

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Calw: N. Fenchel Wwe., R. Hauber,
Johs. Hinderer, J. C. Mayer's Nachf., Frd. Müller am Markt,
J. F. Oesterlen, C. Sakmanns Wwe., A. Schausler, Fr. Wackenhuth.

Gesangbücher

in großer Auswahl bei
Emil Georgii.

Empfehlung.

Hiedurch erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im Hause meines Onkels, Herrn Traugott Schweizer, Kaufmann, Lederstraße hier, ein **Putzgeschäft** eröffnet habe.

Gründliche Ausbildung in der Branche, eine große neue Auswahl in sämtlichen Putzartikeln und Zusicherung billiger Bedienung lassen mich hoffen, die Zufriedenheit der werten Kundschaft zu erwerben und sehe ich gefälligen Aufträgen dankbarst entgegen.

Zur Besichtigung meiner **Modellhüte** lade ich höflichst ein.

Luise Leberz.

Eingang in den Laden.

SCHUTZ-MARKE **Griesinger's**
gebrannter **Kaffee**

à M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in luftdicht verschlossen Packeten à 1/2 und 1/3 Pfd. Nettoinhalt.

**Das denkbar beste
zu hervorragend billigem Preise.**

Zu haben in Calw bei: **F. Oesterlen, J. Hinderer,
N. Fenchel.**

Kalkwerk Richen

(Bahnhstation Eppingen)
empfiehlt:

Düngerkalk,
gemahlen und in Stücken,
Baukalk (Schwarzkalk),
feingemahlen, Stückkalk, Kalkcement
in vorzüglichster Qualität und in jedem Quantum zu billigen Preisen.

Gerber & Wiessner.

F. Quast, Holzhandlung, Pforzheim,
Brettenerstraße 6, empfiehlt sein großes Lager in
Pitchpine und Nordischen Fußbodenriemen,
sowie allen in- und ausländischen Hobelwaren.

Seit über 100 Jahren ist der

ächte Trampler

als **bester** und **ausgiebigster**,
daher **billigster**

Kaffee-Zusatz

rühmlichst bekannt und wird den
verehrten Hausfrauen,
welche einen wohlschmeckenden Kaffee lieben,
angelegentlichst empfohlen.

Lahr i. B.

Gegründet
1793.



1 Mt. 80 Pfg. für April, Mai und Juni durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt. **Auflage 25,500.** Insetionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter. **Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.**

Gründlichen Zitherunterricht

erteilt **Wagner-Weckerle,** Leberstraße 122. Verkauf von Zithern und Saiten.

Gemüse- und Blumenamen

in bester Qualität und guten Sorten, **Runkelrüben,** echte Oberndorfer und Eckendorfer Riesen, empfiehlt **Georg Mayer,** Handelsgärtner.

Schmalz,

garantiert rein, offen und in Kübeln von 20 und 50 Pfd., empfiehlt billigt **A. Schauffler,** Badgasse.

Die neuen Tapetenmuster

in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt zur fleißigen Benützung **E. Grünemai.**

Ein Klavier,

2 Bettladen, 1 Tisch, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Waschränder u. s. w., Kopierpresse, Briefregal u. dergl. unzugänglich zu verkaufen. **E. Hähnel,** Leberstr. 162.

50 Str. Schmied- und Schlossereisen,

8 Stück bereits neue Hängelager samt 5 cm starken Wellen, 15 Stück Wellen von 2-8 m Länge, 6 cm stark, hat zu verkaufen **Jakob Füssler,** Leberstraße.

Einen gut erhaltenen Kastenwagen,

welcher auch zu einem Brückenwagen geeignet wäre, hat zu verkaufen **Chr. Stürner,** Schmied.

Sitzbadwanne,

wenig gebraucht, verkauft im Auftrag **E. Feldweg.**

Einen recht dauerhaften Gefindefoffer,

gut mit Eisen beschlagen und mit Leder bezogen, hat im Auftrag billig zu verkaufen **G. Widmaier,** Bahnhofstr.

Darlehenskassenverein Althengstett,

eingetr. Genoss. m. unbeschr. Haftpflicht.

Bilanz 1897.

Aktiva.		Passiva.	
Rassenbestand	M 2 854. 87.	Anlehen	M 40 405. —
Einzahlung bei der Ausgleichstelle	" 1 815. 26.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	" 2 032. 64.
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	" 9 765. —	Reservefond des Vorjahrs	M 1 257. 21.
Darlehen	" 20 014. 62.	Hierzu Reingewinn des Vorjahrs	M 274. 19.
Güterziele	" 2 847. —	Ab die den Mitgl. zugeschriebene Dividende	M 65. 96.
Stückzinsen	" 1 454. 54.		
Wert des Mobiliars	" 100. —		
Sonstiges	" 5 329. 52.		
	M 44 180. 81.		
Davon ab Passiva	" 43 904. 44.		
Ergiebt sich für heuer Gewinn	M 276. 37.		

Gesamtumsatz pro 1897: M 126 783. 87.

Stand der Mitglieder am 1. Januar 1897: 157. Im Laufe des Geschäftsjahrs eingetreten 17, ausgetreten 4; somit Stand pro 31. Dezember 1897: 170 Mitglieder.

Althengstett, den 16. März 1898.

Vorsteher: Flik.

Rechner: Söll.

Traner-Hüte

halte ich fortwährend auf Lager und empfehle mich damit bestens **Luise Seberz.**

Kaffee,

roh und gebrannt, letzteren schon per Pfund 1 M., bis zu den besten Sorten, hält empfohlen **C. Serva.**

— Jede Woche wird frisch gebrannt. —

Kragen, Manchetten, Vorhemden,

in Stoff, Gummi und Papier, Shlipse, Cravatten, Hosenträger und Geldtäschchen empfiehlt bestens **A. Schauffler.**

Mostbereitung.

Vorzügliche Corinthen und Rosinen, sowie getrocknete Mostäpfel empfiehlt billigt **D. Herion.**

Zur Saat

empfehle ich: **Ewigen Klee, Rothklee (seidefrei),** sowie **echten Bigäer Leinsamen.** **Rapp, Seilers Wwe.**

Tüchtige Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei **Werkstr. Krauß.**

Handelsschule Ravensburg.

Nächste Aufnahme am 13. April, für Neukonfirmierte am 1. Mai. In dieser Lehranstalt mit Pensionat finden jüngere wie ältere Jünglinge freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gebiegener Ausbildung. I. Kaufm., gewerbl.-industrielle Berufsarten. II. Vorbereitung zur Prüfung für den Württ. Eisenbahn- und Telegraphendienst, sowie zum Reichspostdienst. III. Vorbereitung zum Examen für Einjährig-Freiwillige. Gute Verpflegung und Beaufsichtigung im Institut. Prospekte und Referenzen durch die Direktion: **C. Lehmann.**

Tafelbutter

aus der Molkerei Ostelsheim ist jeden Tag frisch zu haben bei **Georg Jung.**

la. Mostrosinen

empfehle zu dem billigen Preise von **Mt. 17** per Zentner **C. W. Maier, Cannstatt.**

Sattlerlehrling

gesucht. Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre **A. Gaußer, Sattler.**

Leinach.

Ein ordentlicher, ehrl. **Junge,** welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, findet bei zweijähriger Lehrzeit unentgeltlich gute Lehrstelle bei **J. Schwämmle.**

Oberollbach.

Einen jüngeren tüchtigen **Arbeiter** sucht zu sofortigem Eintritt **Kusterer, Schmiedstr.**

Nächsten Sonntag, den 20. März, findet große

Hundebörse

statt bei **Gottlieb Bühler, Delenderle.**

Zweispännerwagen,

passend für Landwirtschaft, hat zu verkaufen **Chr. Stürner, Schmied.**

Einige Hundert Zentner Heu

hat zu verkaufen **F. Angel.**

Monakam.

100 Ztr. gut eingebrachtes **Heu und Wehnd** hat zu verkaufen **Fr. Wohlgenuth.**

Darmheim O.A. Böblingen.

Einen schönen, zuchtfähigen, hellgelbschädigen **Sarren** hat zu verkaufen **Friedrich Stroh, Bauer.**

Wegen Unannehmlichkeiten setze ich 9 Stück schöne Hennen

und 1 Hahn dem Verkauf aus **J. Sattler, Zwinger.**





An Samstag, den 19. März, hält

Metzelsuppe

und ladet hierzu freundlichst ein

Rudolf Scheuerle.

Liebenzell.

Gasthof zum Hirsch

Sonntag, den 20. ds..



Mehlsuppe,

wozu höflichst einladet

Carl Kuhle z. Hirsch.

Nächste Woche backt Langenbreteln Bäcker Gakenheimer.

Calw.
Hochzeitseinladung.
Wir erlauben uns, alle unsere
werten Freunde und Bekannte auf
morgen Sonntag, den 20. März,
in das Gasthaus z. Döfen hier
freundlichst einzuladen.
Wilhelm Frohnaier.
Julie Fink.

Würgbach.
Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am Donnerstag,
den 21. März, stattfindenden
Hochzeitsfeier laden wir Verwandte
und Bekannte in das Gasthaus
z. „Hirsch“ hier freundlichst ein.
Friedr. Götzle,
Schuhmacher.
Dorothea Greule
von Breitenberg.

Meine seither von Herrn Wurster
bewohnte
Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern mit Glas-
abschluss, Raadkammer, Küche, besonderem
Keller, Waschküche mit Badrichtung,
habe ich auf 1. Juli an eine geordnete
Familie zu vermieten. Das Haus wurde
vor 7 Jahren neu erbaut und entspricht
deshalb die Wohnung vollkommen den
heutigen Ansprüchen.
Georg Wackenhuth.

**Wohnung
und Laden**
zu vermieten bis 1. Juli.
Eisenmann,
Schreiner.

Ein freundliches
Logis
mit 3 Zimmern ist auf 1. Juli zu ver-
mieten.
Wo, sagt die Red. d. Bl.

Ein kleineres
Logis
in der Nähe vom Marktplatz ist bis 1.
Juli zu vermieten.
Wo, sagt die Red. d. Bl.

Ein kleines
Logis
ist auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Zur Saat

empfehle ich:
Sommerweizen,
Hafer,
Gerste,
Wicken (Königsberger),
Pferdezahnmais,
Erbsen und Linsen,
in schöner, keimfähiger Ware.
Georg Jung.

Anerkannt beste Fabrikate!



Ueberall zu haben!

Die
Allerbesten
Brustbonbons sind und bleiben
entschieden
Carl Nill's allein echte
**Spitzwegerich-
Brustbonbons**
in Packeten à 10, 20 und 40 S,
Carl Nill's Brustsaft in Flaschen
à 50 und 100 S Beste Hausmittel
bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh
u. s. w. Nur echt zu haben bei
Carl Schnauffer, Konditor beim
Nögle, Calw, S. Abo, Altheng-
stett, J. G. Gulde, Decken-
pfonn, Fr. Marg. Kusterer
Wwe., Unterreichenbach, L.
Weiß, Stammheim b Calw.

Eine größere und eine kleinere
Wohnung
sowie einen
Laden
mit anstoßenden Räumen habe bis 1.
Juli zu vermieten
E. Costenbader.

Zimmer-Gesuch.
Pr. 1. April möbliertes Zimmer zu
mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter Z. 100 an die Exp. d. Bl.

Schubkarren,
eisern oder von Holz, zu kaufen gesucht.
Näheres bei der Exped. d. Bl.

Anzeige.

Ich teile hiedurch mit, daß ich den
Herrn Traugott Schweizer, Kauf-
mann in Calw, mit dem Einzug
meiner Auskände
beauftragt habe, und bitte ich, die Zah-
lungen in Wälde an diesen zu leisten.
Friedr. Müller a. Markt.
Gust. Erbe.

Johs. Hinderer, Calw,

empfehle sein reich sortiertes Lager in:

Tuch, Budskin,
Cheviots,
Kammgarnstoffen,
Loden, Satin,
Halbtuche,
halbwollene und baumwollene
Hosenzuge,
englisch Leder,
Manchester,
waschbare baumwollene
Kleiderstoffe,
Bettzeugen,
Schurzzeugen,
Futterstoffe.

- Kaffee-Abschlag. -

Nur rein schmeckende Sorten,
roh, gelb und blau, pr. Pfd. 80 S bis
M 1. 50,
stets frisch gebrannte
pr. 1/2 Pfd. 50, 60, 70, 80 S,
für größere Abnehmer mit Preisermäßi-
gung bei
Erik Oesterlen.

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ver-
kaufe ich sämtliche Putzartikel, gar-
nierte und ungarinierte Hüte, sowie
Samt, Bänder, Schleier, Blumen
u. s. w., zum Selbstkostenpreis und bitte
um geneigte Abnahme.
Marie Kohler,
untere Marktstraße Nr. 85.



Zu haben bei:
Emil Georgii,
C. Seeger, Apotheker,
Th. Wieland, Alte Apotheke,
Gustav Veil, Liebenzell. Calw.

Für Tabakraucher!
Wer einen wirklich guten und doch billigen Tabak
rauchen will, verlangt in der nächsten Handlung
den sehr Vollstabaß des Wälders zu
belieben 10 oder 15 Pfennig
aus der Tabak-Fabrik von
Gebrüder Krüger in Ranzelsau.

Gesangbücher

in allen Preislagen und reichster Aus-
wahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Fr. Hänfler
Buch- und Papierhandlung.

Günstiger Ausverkauf

wegen Wegzugs.
Wegen Wegzugs von hier verkaufe
mein Lager in
Spazierstöcken,
Tabakspfeifen,
Cigarrenspitzen
in echt Meeresschamm und Bernstein
u. a. m.
zu sehr billigen Preisen und sehr ge-
neigter Abnahme entgegen.
Achtungsvoll
G. Ohngemach,
Dreher.

Tapeten und Borden

sind zu den billigsten Preisen stets auf
Lager bei
G. Widmaier.

für die rühmlichst bekannte Rohrdorfer Natur-Bleiche

nehmen auch dieses Jahr wieder
Bleichgegenstände
aller Art
an und sichern gute reelle Bedie-
nung zu
die Agenten:
Hr. J. C. Mayer's Nachf. (L.
Kempf), b. Adler, Calw,
" G. Veil, Kaufm., Liebenzell.
" S. Wiedenmayer, Zavelstein.
" E. Unger, Kaufm., Gellingen.
" J. Rall, Reutweiler.
" J. Seeger, Neubulach.

Asthma

(Athenmot) findet schnelle und sichere
Linderung beim Gebrauch von Dr.
Lindenmeyer's Salus-Bon-
bons. In Schachteln à 1 M bei
J. N. Demmler's Nachf.

Einige Hundert reine, 1 Ltr. haltende
Mineralwasserkrüge
gibt billigt, einzeln oder im Ganzen, ab
Calw. Th. Wieland.
Alte Apotheke.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt merino:
Bettfedern
Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedes
beliebige Quantum) Gute neue Bett-
federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; Feine prima
Halbdannen 1 M. 60 Pfg., 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg., 2 M. 50 Pfg.; Silber-
weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; ferner: Acht chinesische
Ganzdannen (sehr stark) 2 M. 50 Pfg.,
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
Wichtiges! Bedenken! Bedenken! Bedenken!
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Beigelegt ein Waaren-Verzeichnis von
Max Schöninger z. Schönfarb
in Weil-erstadt.

